



AfR/02/2022

Abschrift!

Genehmigtes Protokoll

**über die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung
am Donnerstag, dem 21.04.2022, 16:00 Uhr,
IGS Nienburg/Weser, Berliner Ring 47, 31582 Nienburg**

Beginn: 16:01 Uhr

Ende: 18:47 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigtes Mitglied

Herr KTA Henrik Buschmann, 31582 Nienburg

Vertretung für Frau
stellv. Landrätin
Anja Altmann

Frau KTA Ute Heitmüller, 31592 Stolzenau

Herr KTA Heinrich Kruse, 31592 Stolzenau

Frau KTA Heidrun Kuhlmann, 31628 Landesbergen

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Bernd Heck-
mann

Frau KTA Elisabeth Kurowski, 27333 Schweringen

Herr KTA Dr. Markus Richter, 31547 Rehburg-Loccum

Frau KTA Annegret Trampe, 31603 Diepenau

Frau KTA Barbara Weißenborn, 31582 Nienburg

anwesend bis 18:15
Uhr

Frau KTA Heide Wirtz-Naujoks, 27318 Hoya

Herr KTA Christian Wittenberg, 31627 Rohrsen

anwesend bis 18:45
Uhr

Herr KTA Oliver Ziebolz, 31633 Leese

Grundmandat gem. § 71 Abs. 4 NKomVG

Herr KTA Jörg Hille, 31608 Marklohe

Herr KTA Thomas Köhler, 31638 Stöckse

Vertretung für Herrn
Kreistagsabgeord-
neten Peter Schie-
mann

Herr KTA Heiko Lange, 27324 Hassel

Beratendes Mitglied

Herr Dr. Burkhard Bauer, 31600 Uchte

Herr Tobias Göckeritz, 31634 Steimbke

anwesend bis 18:15
Uhr

Herr Alex Schäfer, 27324 Eystrup

Verwaltung

Herr Markus Arndt,
Herr Marco Behrens,

anwesend bis 17:55
Uhr

Frau Lara-Sophie Haak,
Herr Erster Kreisrat Lutz Hoffmann,
Frau Meike Rohlfing,
Herr Jens Rühle,
Frau Simone Schulze,
Frau Bahar Vurus

als Protokollführerin
anwesend bis 17:30
Uhr

Gast

Erika Bernau,

Dr. Frank-Peter Heidrich,

Doreen Juffa,

Lena Nordhausen,

Willi Rehbock,

Natalie Schmidt

Sweco GmbH Bre-
men
Amt für regionale
Landesentwicklung
Leine-Weser
Geschäftsführung
Naturpark Steinhuder Meer
Sweco GmbH Bre-
men
Geschäftsführer
Steinhuder Meer
Tourismus
Amt für regionale
Landesentwicklung
Leine-Weser

Die Vorsitzende KTA Kurowski eröffnet um 16:01 Uhr die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

EKR Hoffmann nimmt die Pflichtenbelehrung des Beratenden Mitgliedes Tobias Göckeritz vor.

Dipl. Geogr. Rühle stellt die dem Ausschuss die neue Mitarbeiterin vom Landkreis/Nienburg, Frau Bahar Vurus, vor. Sie ist die Nachfolgerin von Frau Herbst und ist zukünftig die zuständige Ansprechpartnerin für den Haltestellenbau.

Die Vorsitzende KTA Kurowski stellt sodann die nachstehende Tagesordnung fest:

- | | | |
|--------|--|-----------------|
| TOP 1: | Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 21.01.2022 | |
| TOP 2: | Sachstandsbericht Naturpark Steinhuder Meer und Insel Wilhelmstein | 2022/039 |
| TOP 3: | Zukunftsregion in Niedersachsen - Vorstellung des externen Gutachterbüros für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für die Zukunftsregion "Mitte Niedersachsen" | 2022/044 |
| TOP 4: | Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV
hier: Maßnahmen 2602, 2114, 2201, 2203 | 2022/048 |
| TOP 5: | Finanzierungsantrag/Kofinanzierung zur anteiligen Kostenbeteiligung bei der Neuerstellung einer Spargel-Radtour | 2022/045 |
| TOP 6: | Antrag frau + wirtschaft | 2022/054 |
| TOP 7: | Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms –
Teilabschnitt Windenergienutzung –
hier: Prüfung der Stellungnahmen zum Entwurf der 4. Änderung des RROP | 2022/049 |

TOP 8: Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP)
 – Erarbeitung des Kapitels 4.1 Mobilität, Verkehr, Logistik
2022/046

TOP 9: Mitteilungen/Anfragen

TOP 9.1: Mitteilungen/Anfragen
 hier: 9 EURO-Ticket

TOP 9.2: Mitteilungen/Anfragen
 hier: Beförderungsausfall Transdev

TOP 9.3: Mitteilungen/Anfragen
 hier: Raumordnungsverfahren Landesbergen Mehrum

TOP 9.4: Mitteilungen/Anfragen:
 hier: Bushaltestellenbau "Wechold/Dreieck

TOP 9.5: Mitteilungen/Anfragen
 hier: Qualitätsleitfaden Wandern

TOP 9.6: Mitteilungen/Anfragen
 hier: Freikarten Nienburger Tafel

TOP 9.7: Mitteilungen/Anfragen
 hier: Überlegungen, Konzepte, Taktungen

TOP 10: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde

TOP 10.1: Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde
 hier: 4. RROP-Änderung (Windenergie) Einsprüche Bundeswehr

Zur Beglaubigung:

Die Vorsitzende

Protokollführerin

Der Landrat
In Vertretung

gez. Kurowski

gez. Schulze

gez. Hoffmann

Kreistagsabgeordnete

Verw.fachangestellte

Erster Kreisrat



Protokoll zu TOP 1

21.04.2022

Genehmigung des Protokolls aus der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung vom 21.01.2022

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsergebnis:

Mit Stimmenmehrheit: 10 Ja-Stimmen 1 Enthaltung

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt teilt mit, dass das Protokoll vom 21.01.2022 zu TOP 6 (Drucksache 2021/183) um den nachfolgenden Text ergänzt wird.

Herr Fröhlich (M. Sc.) stellt in seinem Bericht die Baudenkmäler/ Bodendenkmäler und die kulturhistorischen Landschaften der Vorlage vor.

Auf Seite 1-2 des Beitrags „Kulturelles Sachgut und Kulturlandschaften“ wird angemerkt, dass Planungen und Vorhaben unzulässig sind, wenn diese Vorranggebiete erheblich beeinträchtigt werden.

KTA Köhler fragt, was unter "erhebliche Beeinträchtigungen" zu verstehen ist.

Herr Fröhlich (M. Sc.) antwortet, dass dies z. B. raumbedeutsame Planungen oder Maßnahmen sind, die die wertgebenden Elemente eines Vorranggebietes nicht erhalten. Ob die Schwelle zur Erheblichkeit überschritten wird, muss im Einzelfall zusammen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde geprüft und bewertet werden.

EKR Hoffmann ergänzt, dass es auf diese Frage keine generelle und abschließende Antwort gibt und man sich den Einzelfall anschauen muss, um entscheiden zu können.

KTA Köhler fragt Herrn Dipl. Geogr. Arndt, wieviel Hektar im LROP bis zum Jahre 2040 für die Freiflächen PV Anlagen im LK Nienburg vorgesehen sind?"

Herr Dipl. Geogr. Arndt antwortet, dass, wenn die Leistungsvorgabe im LROP auf die Fläche des Landkreises heruntergebrochen wird, dann eine Fläche von etwas mehr als 600 Hektar für Freiflächen-Photovoltaik zur Verfügung gestellt werden müsste.



Protokoll zu TOP 2

2022/039

21.04.2022

Sachstandsbericht Naturpark Steinhuder Meer und Insel Wilhelmstein

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Die Geschäftsführerin des Naturpark Steinhuder Meer, Frau Doreen Juffa, stellt das Nutzungs- und Entwicklungskonzept für die Insel Wilhelmstein im NP Steinhuder Meer anhand einer Power-Point-Präsentation dar (Anlage 1).

Herr Willi Rehbock von der Steinhuder Meer Touristik GmbH ergänzt die Ausführungen und stellt die Insel Wilhelmstein als Leuchtturmprojekt heraus. Einzelheiten können der Power-Point-Präsentation entnommen werden (Anlage 2)

KTA Hille begrüßt das Projekt. Er sieht es als positiv an, dass für relativ wenig Geld so viele Einzelmaßnahmen verwirklicht werden konnten.

KTA Ziebolz fragt, ob es nicht Alternativen zu der Fahrgastschiffahrt gibt und ob nicht auch andere Betriebe zur Beförderung mit einsteigen könnten.

Herr Willi Rehbock antwortet, es ist beabsichtigt, mit den vorhandenen Anbietern problem- und lösungsorientierte Verhandlungen zu führen.



Protokoll zu TOP 3

2022/044

21.04.2022

Zukunftsregion in Niedersachsen - Vorstellung des externen Gutachterbüros für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes für die Zukunftsregion "Mitte Niedersachsen"

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Leine – Weser stellen sich Herr Dr. Heidrich als Dezernatsleiter und stellvertretender Landesbeauftragter sowie Frau Schmidt vor.

Herr Dr. Heidrich teilt mit, dass es sich beim Programm Zukunftsregion um ein Förderprogramm des Niedersächsischen Ministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung (MB) handelt.

Er unterstreicht, dass ein Regionales Entwicklungsmanagement gegründet worden ist, um den Kommunen eine programmübergreifende Beratung in Bezug auf Fragen zur EU-Förderung zu ermöglichen. Das Land hat 100.000 000 € zur Verfügung gestellt, damit im kommunalen Verbund an gemeinsamen Zielen gearbeitet und Projekte im Rahmen der Vorgaben der EU entwickelt werden können.

Im letzten Jahr hat der Landkreis Diepholz für die Zukunftsregion „Mitte Niedersachsen“ eine Interessenbekundung abgegeben.

Frau Schmidt erläuterte, dass das MB im Jahr 2021 einen Aufruf für die Teilnahme am Programm gestartet hat. In einer Interessenbekundung mussten die Teilnehmer sich auf Inhalte und Themen festlegen. Nun gilt es, diese Festlegungen sowie die Zukunftschancen in einem Zukunftskonzept darzustellen.

Frau Nordhausen (Projektleiterin Regionalentwicklung) und Frau Bernau von der Sweco GmbH Bremen erläutern anhand einer Power-Point –Präsentation (Anlage) den Ablauf für die Erstellung eines Zukunftskonzeptes „Mitte Niedersachsen“.

KTA Hille merkt an, dass in dieser Präsentation zum Einreichen des Konzeptes der 31.05.22, in der AfR Beschlussvorlage der 30.06.22 genannt wird.

Dipl. Geogr. Arndt stellt klar, dass das Konzept durch die Sweco GmbH vor dem nächsten AfR am 08.06.22 erstellt sein muss, damit es der Politik zur Entscheidung vorgelegt werden kann.

Kreislandwirt Göckeritz erkundigt sich, wie viele von den 14 Zukunftsregionen anerkannt werden können.

Herr Dr. Heidrich macht deutlich, dass bei der Bewertung der einzelnen Konzepte eine bestimmte Punktgrenze erreicht werden muss. Da vor der Antragstellung eine eingehende Beratung durch das Regionale Entwicklungsmanagement vorausgegangen ist, ist auch von der Anerkennung aller Projekte auszugehen.

Kreislandwirt Göckeritz teilt mit, dass nach seinen Erfahrungen mit der EU Anträge nicht immer positiv beschieden worden sind.

Herr Dr. Heidrich teilt mit, dass er durch die eingehende Beratung des ArL und der Sweco positiv gestimmt ist und er von 14 positiven Bewertungen ausgeht.



Protokoll zu TOP 4

2022/048

21.04.2022

Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV hier: Maßnahmen 2602, 2114, 2201, 2203

Beschluss:

Das Gremium beschließt geändert.

Maßnahme 2602: Bericht zum Stand der bereits bewilligten Maßnahme für die Erstellung eines Gutachtens für den VLN-Tarif. Die Verwaltung wird mit der Erstellung einer neuen Beschlussvorlage beauftragt.

Maßnahme 2114: Für den barrierefreien Umbau von drei Haltestellen durch die Samtgemeinde Mittelweser sollen 10.000 € aus den Finanzmitteln gem. §7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2201: Zur Kofinanzierung des Einbaus von Abbiegeassistenzsystemen sollen für die Jahre 2022, 2023 und 2024 insgesamt 96.000 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden.

Maßnahme 2203: Für den barrierefreien Umbau von zwei Haltestellen in Sebbenhausen an der L351 (Hohe Seehofstraße) durch die Samtgemeinde Weser-Aue sollen Finanzmittel gem. § 7 NNVG mit einem Kostenrahmen in Höhe von 32.500 € bereitgestellt werden.

Beratungsgang:

Maßnahme 2602:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass 9 Büros zur Erstellung eines Gutachtens für den VLN-Tarif angeschrieben worden sind, von denen ein Büro ein Angebot abgegeben hat. Dieses Angebot liegt weit über dem Ansatz, daraus lässt sich erkennen, dass der Markt gesättigt ist. Er merkt an, dass ggfs. die Anforderungen neu formuliert werden müssten. Man sollte zunächst bis zum Herbst 2022 abwarten, da ab dem 01.06.22 das 9 € Ticket eingeführt wird und dann geschaut werden kann, was der Bund macht. Eine Erhöhung des Volumens ist auch denkbar.

EKR Hoffmann teilt mit, dass es sich bei einer Erhöhung um ein Vielfaches des ursprünglichen Betrages handelt und erklärt diesem Vorschlag zum derzeitigen Zeitpunkt ein klares „Nein“. Er merkt an, dass der Markt ausgereizt und die Situation derzeit nicht befriedigend ist.

KTA Hille schlägt vor, das Geld zunächst liegenzulassen, um das Tarifgutachten dann später zu beauftragen.

KTA Köhler spricht sich dagegen aus. Seiner Meinung nach ist eine Verschiebung der Maßnahme nicht von Vorteil, da es in den nächsten Jahren nicht günstiger wird.

EKR Hoffmann schlägt vor, dass die Verwaltung angesichts der Erfahrung aus dem Ausschreibungsverfahren einen neuen Beschlussvorschlag vorlegt.

KTA Kurowski merkt an, dass ein Tarifgutachten seit 2019 Thema im Ausschuss ist. Aufgrund der derzeitigen Umstände hält sie einen Rückzug für geboten, dennoch sollte eine Umsetzung erfolgen.

Maßnahme 2114:

KTA Kuhlmann erkundigt sich, ob bei der Haltestelle Landesbergen Schule durch die gesperrten Parkplätze eine Anfahrt der Haltestelle problemlos möglich ist.

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass man sich gerade in der Testphase befindet.

Herr Schäfer erhebt Bedenken, dass ein Ausstieg aus der 2. Tür nicht barrierefrei erfolgen kann.

KTA Kurowski sagt, dass der Bau in der Zuständigkeit der Gemeinde liegt.

KTA Kuhlmann teilt mit, dass es immer wieder Beschwerden im Gemeinderat gibt, die Planung ist beanstandet worden. Eine Überprüfung soll erfolgen.

Maßnahme 2201:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass zur Kofinanzierung des Einbaus von Abbiegeassistenzsystemen für weitere 3 Jahre insgesamt 96.000 € aus den Finanzmitteln gem. § 7 NNVG bereitgestellt werden sollen.

Maßnahme 2203:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass für den barrierefreien Umbau von zwei Haltestellen in Sebbenhausen an der L351 (Hohe Seehofstraße) durch die Samtgemeinde Weser- Aue Finanzmittel gem. § 7 NNVG mit einem Kostenrahmen in Höhe von 32.500 € bereitgestellt werden sollen. Es handelt sich um eine zentrale Haltestelle und somit ist der Aufwand gerechtfertigt.



Protokoll zu TOP 5

2022/045

21.04.2022

Finanzierungsantrag/Kofinanzierung zur anteiligen Kostenbeteiligung bei der Neuerstellung einer Spargel-Radtour

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis beteiligt sich in den Jahren 2022 und 2023 mit einem Gesamtbeitrag in Höhe von maximal 10.000 € an den Kosten für die Planung und Umsetzung der touristischen Infrastrukturmaßnahme „Neuerstellung einer Spargel-Radtour“.

Beratungsgang:

Herr Behrens erörtert die Beschlussvorlage anhand der Anlage.

KTA Hille sagt, dass es sich hierbei heute nach der Insel Wilhelmstein erneut um ein Leuchtturmprojekt am Steinhuder Meer handelt, welches unterstützt werden sollte.

KTA Kurowski plädiert dafür, dass es entlang der Routen Hinweisschilder geben sollte, die mit einem Hinweis versehen sind, um die Radfahrer zur Rücksichtnahme gegenüber dem landwirtschaftlichen Verkehr aufzurufen. Ihren Aussagen zufolge fahren Radler nebeneinander und weichen den Landmaschinen nicht aus, lassen einen reibungslosen Begegnungsverkehr nicht zu.

Herr Schäfer moniert bei einem Bild der Anlage den Schilderaufbau, der in dieser Form nicht den vorgegebenen Richtlinien entspricht..

Herr Behrens verweist in diesem Zusammenhang auf die Zuständigkeit der kommunalen Bauhöfe.



Protokoll zu TOP 6

2022/054

21.04.2022

Antrag frau + wirtschaft

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Der Landkreis beteiligt sich im Zeitraum vom 01.07.2022 bis zum 31.12.2024 (2,5 Jahre) an der Finanzierung der Koordinierungsstelle frau+wirtschaft im Landkreis Nienburg/Weser mit einem Beitrag in Höhe von 30.000,00 €.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Arndt trägt die Beschlussvorlage vor.

KTA Hille unterstreicht, dass sich das Land seiner bisherigen Verpflichtung entzieht und die Landesmittel kürzt. Der Landkreis sollte die Lücke schließen. Er hält die Arbeit der Koordinierungsstelle frau + wirtschaft für uneingeschränkt gut, die unterstützt werden sollte.

KTA Weißenborn teilt mit, dass die CDU den Antrag unterstützt.



Protokoll zu TOP 7

2022/049

21.04.2022

Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms –Teilabschnitt Windenergienutzung – hier: Prüfung der Stellungnahmen zum Entwurf der 4. Änderung des RROP

Beschluss:

Das Gremium beschließt ungeändert.

Auf Grundlage des Planungskonzepts des Entwurfs der 4. Änderung des Regionalen Raumordnungsprogramms werden „Vorranggebiete Windenergienutzung ohne Ausschlusswirkung“ festgelegt, die außerhalb von Hubschraubertiefflugstrecken der Bundeswehr liegen.

Die 5-km-Abstandsregel wird als Grundsatz der Raumordnung in die beschreibende Darstellung des Regionalen Raumordnungsprogramms aufgenommen.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rohlfing trägt die Vorlage vor und verweist auch auf die Karte „Abgleich Hubschraubertiefflugstrecken und Windkraftflächen (Anlage).

EKR Hoffmann erläutert, dass eine rechtssichere Konzentrationsplanung aufgrund sich ständig ändernder Rahmenbedingungen auf Ebene des RROP nicht mehr umsetzbar ist. Seit dem Urteil von 2017 zur Rechtsunwirksamkeit der 1. Änderung des RROP muss sich die Regionalplanung mit immer neuen Anforderungen auseinandersetzen. Er weist auf die neuen landesseitigen Zielvorgaben hin, die der Landkreis Nienburg/Weser bei der Bereitstellung geeigneter Flächen für die Windenergie berücksichtigen müssen. Im Landes-Raumordnungsprogramm (LROP) soll festgesetzt werden, dass ab 2030 2,1 % der Landesfläche für die Windenergienutzung gesichert werden sollen. Daher ist davon auszugehen, dass der ländliche Raum einen überdurchschnittlichen Beitrag leisten muss, um dieses Flächenziel zu erreichen. Die geplanten Vorranggebiete mit Ausschlusswirkung im Entwurf der 4. Änderung des RROP umfassen 1,8 % der Landkreisfläche; nach Abzug der 950 ha, die in Hubschraubertiefflugstrecken liegen, wären es nur noch 1,08 % der Kreisfläche. Dies reicht bei weitem nicht aus, um den Flächenbedarf sicherzustellen. Daher ist eine Abkehr von der Konzentrationsplanung erforderlich.

KTA Hille sieht durch die Geheimplanung der Bundeswehr eine Verlagerung der Probleme vom Kreis zu den Kommunen. Was die Verwaltung präsentiert hat, ist nicht die beste Lösung, aber offensichtlich nicht anders machbar.

Kreislandwirt Göckeritz stellt fest, dass rd. 950 ha Fläche für die Windenergienutzung entfallen und für die verbleibenden Vorrangflächen die Ausschlusswirkung entfällt. Er fragt, ob sich dadurch die Genehmigungsverfahren für Windenergievorhaben beschleunigen werden.

Dipl. Geogr. Arndt weist darauf hin, dass Windenergieanlagen, die in einem Vorranggebiet Windenergienutzung geplant sind, mit den Erfordernissen der Raumordnung übereinstimmen. Auf ein Raumordnungsverfahren kann in diesen Fällen in der Regel verzichtet werden.

Kreislandwirt Göckeritz geht davon aus, dass Windenergieanlagen außerhalb der festgelegten Vorranggebiete einer Einzelfallprüfung unterzogen werden. Aber es ist davon auszugehen, dass die Bundeswehr dort aufgrund der geheimen Tiefflugstrecken eine Genehmigung verhindern kann.

Dipl. Geogr. Rohlfing bejaht dies und weist darüber hinaus darauf hin, dass in jedem solcher Einzelfälle geprüft wird, ob ein Raumordnungsverfahren erforderlich ist.

KTA Lange sagt, dass er zu dem Ergebnis kommt, dass die Vorranggebiete zu Ballungsgebieten von Windkraftanlagen werden.

EKR Hoffmann schlägt vor, nach Abwägung aller Argumente einen Verzicht auf die Steuerungsmöglichkeit mit Ausschlusswirkung herbeizuführen, auch wenn die Prüf-dichte für den Landkreis damit höher ausfällt.

Dipl. Geogr. Arndt ergänzt, dass der Landkreis Nienburg/Weser nicht allein vor dieser Herausforderung steht, sondern auch andere Landkreise betroffen sind.



Protokoll zu TOP 8

2022/046

21.04.2022

Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsprogrammes (RROP) – Erarbeitung des Kapitels 4.1 Mobilität, Verkehr, Logistik

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

M. Sc. Geogr. Haak stellt anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage) die Vorlage vor.

KTA Hille verweist zu Kapitel 4.1.4 Fahrrad- und Fußverkehr auf das Unterkapitel Fahrradabstellanlagen, wonach darauf hingewiesen wird, dass bei einem weiteren Ausbau auf eine Modernisierung der Abstellanlagen hinzuwirken ist. Bei Anträgen sollte wohlwollend entschieden werden.

Zu Kapitel 4.1.7 sollte SG Marklohe in SG Weser-Aue geändert werden.

KTA Köhler bezieht sich auf das Kapitel ÖPNV und fragt, ob in diesem Zuge auch das MOREMA-Projekt (Mobilitätsressourcenmanagement) fortgesetzt werden soll.

Dipl. Geogr. Arndt antwortet, dass dies im Rahmen der Regionalplanung nicht möglich ist, aber im Zuge der Erstellung eines Mobilitätskonzeptes auf MOREMA zurückgegriffen werden soll.



Protokoll zu TOP 9.1

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen hier: 9 EURO-Ticket

Beschluss:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass es in ganz Deutschland ab Juni 2022 das 9 € Ticket geben wird. Die Entscheidung von Bundestag und Bundesrat steht noch aus. Die Abrechnungsmodalitäten sind noch unklar, er geht davon aus, dass, ähnlich wie beim ÖPNV Rettungsschirm, die Zahlen vom Bezugsjahr 2019 herangezogen werden.

KTA Köhler möchte wissen, ob für den Ticketverkauf im Bus eine neue Software angeschafft werden muss.

Dipl. Geogr. Rühle macht deutlich, dass eine neue Software dafür nicht erforderlich ist. Darüber hinaus wird die Fahrplaner-App anerkannt.

KTA Kurowski merkt an, dass ein kostenloses Ticket günstiger sein könnte.

KTA Buschmann fragt an, ob es ein Monitoring geben wird, um festzustellen, wie die Auslastung ist.

Dipl. Geogr. Rühle erwidert, dass man damit nicht feststellen kann, für welche Strecken der Käufer das Ticket gekauft hat. Eine Erhebung wird nicht möglich sein, da es sich hier um eine Spontanmaßnahme handelt.



Protokoll zu TOP 9.2

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen hier: Beförderungsausfall Transdev

Beschluss:

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass es aufgrund von Corona zu Ausfallzeiten bei der Beförderung durch Transdev gekommen ist. Im Extremfall konnten an acht aufeinanderfolgenden Tagen keine Leistungen erbracht werden.



Protokoll zu TOP 9.3

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen

hier: Raumordnungsverfahren Landesbergen Mehrum

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Lange fragt an, ob im April zur geplanten Leitungstrasse Landesbergen-Mehrum eine Veranstaltung stattgefunden hat.

M. Sc. Geogr. Haak bejaht dies und teilt mit, dass im März die Antragskonferenz zum Raumordnungsverfahren Landesbergen-Mehrum stattgefunden hat.

KTA Kuhlmann ergänzt, dass die konkrete Leitungstrasse aber noch nicht feststeht. Es wurde bisher ein Korridor festgelegt und aus diesem Korridor wird im Rahmen des Raumordnungsverfahrens die Leitungstrasse entwickelt. Zudem ist noch nicht geklärt, ob die Bestandstrasse weiter genutzt werden kann, da die zwei Stromleitungen von zwei Betreibern (Avacon und Tennet) verwendet werden.



Protokoll zu TOP 9.4

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen:

hier: Bushaltestellenbau "Wechold/Dreieck"

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Dipl. Geogr. Rühle berichtet von Überlegungen, die Haltestelle Wechold Dreieck auszubauen. Die Linie 28 fährt ab hier zur Grundschule Wechold und die Linie 108 in Gegenrichtung zum Bahnhof Hoya/Schulzentrum. Da es sich hier um eine einfache Haltestelle mit ca. 4 Schülern pro Seite handelt und ein barrierefreier Ausbau aufgrund von Straßengegebenheiten sehr kostenaufwendig ist, soll bis zur nächsten Sitzung diskutiert werden, ob ein barrierefreier Ausbau stattfinden soll oder nur der ursprünglich geplante Fahrgastunterstand umgesetzt werden soll. Die Kosten für einen Unterstand liegen bei maximal 20.000 Euro, der barrierefreie Ausbau beider Fahrtrichtungen würde ca. 80.000 € kosten. Herr Rühle gibt zu bedenken, dass die Linie 28 nur die Grundschule bedient und in der aktuellen Vergangenheit viele Grundschulen im Landkreis aufgegeben werden mussten.

EKR Hoffmann kündigt an, eine beschlussfähige Vorlage fertigen zu lassen.

KTA Lange merkt an, dass diese Haltestelle von Bedeutung ist, auch wenn davon ausgegangen werden kann, dass die Grundschule geschlossen wird. Sie ist gerade dann wichtig, weil die Schüler befördert werden müssen.

Dipl. Geogr. Rühle antwortet auf den Einwand von Herrn Lange, dass für die Fahrtrichtung Hoya nur eine Seite der Haltestelle ausgebaut werden müsste.



Protokoll zu TOP 9.5

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen hier: Qualitätsleitfaden Wandern

Beschluss:

Beratungsgang:

Herr Behrens teilt mit, dass im Bereich der Tourismusförderung in Zusammenarbeit mit der Deutschen Wanderverband Service GmbH und dem Planungsbüro Lebensraum-Zukunft bis zum ersten Quartal 2022 der Qualitätsleitfaden „Wandern im Mittelweserraum – Entdeckerspuren“ zusammengestellt worden ist und mittlerweile eine Druckversion vorliegt. Zwischenzeitlich wurde den Fraktionen des Kreistages eine Ausfertigung davon zur Kenntnisnahme übersandt.



Protokoll zu TOP 9.6

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen
hier: Freikarten Nienburger Tafel

Beschluss:

Beratungsgang:

KTA Heitmüller fragt an, ob langfristig die Möglichkeit des kostenlosen ÖPNV (freie Fahrten) für Kunden der Tafel besteht.

EKR Hoffmann sagt, dass es geprüft wird.

Dipl. Geogr. Rühle fragt, um wieviel Kunden es sich handelt.

KTA Heitmüller teilt mit, dass sich der Kundenbereich auf Hoya/Stolzenau bezieht.



Protokoll zu TOP 9.7

21.04.2022

Mitteilungen/Anfragen hier: Überlegungen, Konzepte, Taktungen

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

KTA Dr. Richter fragt an, ob es im ÖPNV Überlegungen zu Buslinien, Konzepten oder besonderen Taktungen für die Buslinien gibt.

Dipl. Geogr. Rühle teilt mit, dass ein Konzept für Fahrplanausweitungen aus 2020 vorliegt und auch im AfR beschlossen worden ist. Dieses Konzept schließt den Sonntagsverkehr ein, konnte aber aufgrund von Corona nicht umgesetzt werden. Die Wiederaufnahme sollte nach Corona erfolgen, ob der Fahrplanwechsel am 25.08.2022 tatsächlich der richtige Zeitpunkt ist, bleibt abzuwarten. Darüber hinaus sollen auf den Linien 40 und 50 Taktlücken geschlossen werden. Hierzu bedarf es noch der Beschlussfassung durch den AfR.



Protokoll zu TOP 10.1

21.04.2022

Einwohnerinnen- und Einwohnerfragestunde hier: 4. RROP-Änderung (Windenergie); Einsprüche Bundeswehr

Beschluss:

Das Gremium nimmt Kenntnis.

Beratungsgang:

Ein Einwohner fragt an, welche Potenzialflächen betroffen sind.

EKR Hoffmann teilt mit, dass diese erst nach dem Übereinanderlegen der Karte des Landkreises Nienburg/Weser sowie der der Bundeswehr mit den Tiefflugstrecken ermittelt werden kann. Es bleibt abzuwarten, wann es öffentlich bekanntgegeben wird, danach kann eine Anfrage an die Regionalplanung gestellt werden.

Ein Einwohner möchte wissen, da es für die Vorranggebiete Windenergienutzung keine Ausschlusswirkung gibt, ob jetzt für jede Fläche ein Antrag gestellt werden kann. Er weiß nicht, ob seine Fläche betroffen ist, wann wird die Bundeswehr aktiv.

EKR Hoffmann sagt, dass im Genehmigungsverfahren die Stellungnahme der Bundeswehr abzuwarten ist.